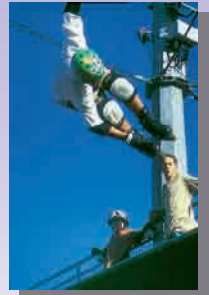




25 Jahre

Hochleistungsmedizin für Sportler



Gründungsmitglieder der GOTS

Hans Wolfgang Bär

Gerd Biehl

Heinrich Heß

Volker Jägemann

Hartmut Krahl

Wolf-Dieter Montag

Wolfgang Noack

Wolfgang Pförringer

Wolfhart Puhl

Bernd Rosemeyer

Bernhard Segesser

Reinhard Suckert

Klaus Steinbrück

Axel Thiel



Wer wir sind und wofür wir stehen

Liebe Mitglieder und Freunde

der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS).

Im Juni 2010 fand in München der 25. Jahreskongress der GOTS statt und der Vorstand und ich wollen diese Gelegenheit nutzen, die Entwicklung der vergangenen 25 Jahre an Hand dieser Broschüre darzustellen. Einer kleinen Gruppe sportbegeisterter und orthopädisch/unfallchirurgisch qualifizierter Ärzte ist es zu verdanken, dass die Gesellschaft im Jahre 1986 gegründet wurde und mit mittlerweile mehr als 1000 Mitgliedern die zweitgrößte sportorthopädische

Gesellschaft der Welt geworden ist. Die meisten unserer Gründungsmitglieder stehen auch heute noch in engem Kontakt zur Gesellschaft und unterstützen mit großem Interesse und Engagement die Aktivitäten.

Auf den folgenden Seiten werden Sie erkennen, dass die Beschäftigungsfelder der Gesellschaft immer weiter ausgeweitet wurden, so zum Beispiel über nationale Fortbildungsveranstaltungen zu internationalen Kooperationen mit Fachgesellschaften in anderen Kontinenten. Internationale Fellowships mit der Möglichkeit, Experten bei Ihrer Tätigkeit zu beobachten und mit ihnen zu diskutieren, werden den Mitgliedern angeboten und diejenigen, die die Möglichkeit wahrgenommen haben, berichten auch Jahre danach über beeindruckende Erlebnisse und faszinierende Eindrücke. Viele Freundschaften konnten so geschlossen werden.

Gerade junge Kolleginnen und Kollegen, die einen Sportverein oder auch Einzelsportler betreuen, konnten in den vergangenen Jahren auch aus diesen Gründen für die Gesellschaft gewonnen werden.

Die Gesellschaft vereint somit wissenschaftlich orientierte Kollegen/innen, die häufig an Universitätskliniken beschäftigt sind oder mit Ihnen kooperieren und an der Basis arbeitende Sportärzte und Physiotherapeuten und setzt sich zum Ziel, Informationen und Anregungen, Erfahrungen und Studienergebnisse dieser Gruppen mit dem Ziel einer optimalen Athletenbetreuung zu bündeln und den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Auch die Verbandsärzte sind hier intensiv beteiligt, da sie den Kontakt zum Spitzensport bilden. Partner aus der Wirtschaft konnten gewonnen werden, um die Gesellschaft finanziell zu unterstützen und das Angebot für Mitglieder zu erweitern. Forschungsförderung und Preisverleihungen herausragender Arbeiten kommen unseren Mitgliedern zu Gute.

Es würde meine Vorstandskollegen/innen und mich freuen, wenn Ihnen die Broschüre mit einem Rückblick über 25 interessante und erfolgreiche Jahre gefällt und Sie beim Durchblättern motiviert werden, aktiv die Inhalte und Ziele der Gesellschaft zu unterstützen, unsere Kongresse und Veranstaltungen zu besuchen und die Angebote als Mitglieder zu nutzen.



Prof. Dr. Holger Schmitt
Präsident der GOTS



Nach Angaben von Klaus Steinbrück trat beim internationalen Symposium „Grundlagenforschung in der Sportmedizin“ 1979 in Heidelberg erstmals ein junger unbekannter Assistent aus der Orthopädie München auf: Wolfgang Pförringer nutzte das Forum und motivierte zahlreiche Kollegen zur Mitarbeit an dem Lehrbuch „Sporttraumatologie“, welches er mit den Kollegen Bernd Rosemeyer und Hans Wolfgang Bär 1985 herausgab. 1983 starteten Michael Jäger, Wolfgang Pförringer und Bernd Rosemeyer mit dem „1. Münchner Kongress für sportartspezifische Verletzungen und Schäden“, die orthopädische Sportmedizin „hoffähig“ zu machen. Aus den Münchener Kongressen ging dann 1986 der 1.GOTS-Kongress hervor.

Die Idee der Gründung der GOTS entwickelte sich anlässlich eines Symposiums beim gerade in Ulm angetretenen Wolfhart Puhl. Im antiken Gasthaus „Forelle“ trafen sich Heinrich Heß, Hartmut Krahl, Wolfgang Noack, Wolfgang Pförringer, Wolfhart Puhl, Bernhard Segesser sowie Klaus Steinbrück und fixierten ihre Gedanken auf einem Bierdeckel. Die Gründung selbst wurde am 11. Februar 1986 am Flughafen in Frankfurt am Main vollzogen. Zum ersten Präsidenten wurde Heinrich Heß gewählt. Treibender Ideengeber und Organisationsmotor insbesondere der GOTS-Kongresse war Generalsekretär Wolfgang Pförringer, der zusammen mit den GOTS-Mitgliedern der ersten Stunde insbesondere die internationalen Kontakte ausbaute. Die „GOTS-Ehrengäste“ und das „Traveling-Fellowship-Programm mit Japan und Korea“ sind Beispiele, die bis zum heutigen Tag erfolgreich fortwirken.

Die zweite treibende Kraft der GOTS stellen bis heute die Verbandsärzte dar. Wolf-Dieter Montag, Axel Thiel, Heinrich Heß, Hartmut Krahl, Volker Jägemann und Wolfgang Bär waren einige der Verbandsärzte der GOTS-Gründerzeit. Später folgten u.a. Ernst-Otto Münch, Karlheinz Graff und Hubert Hörterer. Neben den Symposien zur Wettkampfmedizin wurde die Auszeichnung „Sportarzt des Jahres“ ab dem Jahr 2002 eingeführt.



Wie in jeder Familie gab es auch in der GOTS nicht nur „Licht“, sondern auch „Schatten“. Als der von allen akzeptierte GOTS-Präsident Heinrich Heß 1994 auf eine Wiederwahl verzichtete, gab es um seine Nachfolge eine heftige Auseinandersetzung, die die GOTS zu spalten drohte. Der sich als Motor der GOTS verstehende Wolfgang Pförringer verlor die Wahl um das Präsidentenamt knapp gegen Bernd Rosemeyer. In der Folgezeit kam es zur Gründung einer zweiten deutschsprachigen sporttraumatologischen Gesellschaft, persönliche Freundschaften wurden zu Feindschaften mit negativen Auswirkungen im beruflichen und teilweise auch im privaten Bereich für etliche beteiligte Kollegen.

Die Turbulenzen 1994 nutzte ein neuer Generalsekretär, Meinolf Goertzen. Er wurde kurzfristig zum Ideengeber und aktivierte den Ausbau der Beziehungen zur Industrie. Höhepunkt seines Wirkens war der von ihm organisierte 10. Jahreskongress 1995 mit dem Aktivzelt sowie das Zustandekommen des GOTS-Beiersdorf-Forschungspreises, der damals mit 100.000,- DM weltweit höchstdotierte sporttraumatologische Preis. Sein Ausscheiden durch Manipulation bei wissenschaftlichen Publikationen machte den Weg für den GOTS-Nachwuchs frei. Michael Krüger-Franke, Philipp Lobenhoffer und Martin Engelhardt in Deutschland, Klaus Dann, Stefan Nehrer und Karl-Heinz Kristen in Österreich sowie Beat Hintermann und Roland Biedert in der Schweiz gestalteten mit vielen weiteren Kollegen maßgeblich die Entwicklung zur heutigen GOTS.



Die bisherigen Präsidenten der GOTS:
Dieter Kohn, Heinrich Heß,
Martin Engelhardt, Holger Schmitt, Klaus Steinbrück

1986 – 1994: Prof. Dr. med. Heinrich Heß

GOTS – „Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin"! Man beachte das „T" für "Traumatologie". Dieser Buchstabe bedeutete für uns damals noch junge Orthopäden das ehrgeizige Symbol für die Zukunft der Orthopädie. In der praktischen Sportmedizin engagiert durften wir zwar mit Zustimmung unserer Ordinarien-Väter Sportsprechstunden einrichten und Sportmedizinsymposien veranstalten, aber uns wurmte gewaltig die zunehmende Monopolisierung der Traumatologie durch die Unfallchirurgen. Wenigstens in der Sporttraumatologie wollten wir Orthopäden uns engagieren. Der in der DGOT existierende „Arbeitskreis Sportmedizin" bot uns dafür keine Perspektiven an.

Die Münchener Gruppe unserer Freundesrunde hatte erfreulicherweise 1983 den ersten "Kongress für sportartspezifische Verletzungen und Schäden" veranstaltet, dem jährlich weitere Kongresse – mit großem Zuspruch der jüngeren Orthopäden – folgten. Die Zeit schien uns jetzt reif zu sein, und im Herbst 1985 nahm die Idee einer eigenständigen Gesellschaft Gestalt an. In Ulm, wo gerade W. Puhl nach seiner Berufung ein sportmedizinisches Symposium veranstaltete, trafen sich im historischen Gasthof „Forelle" die sieben Aufrechten (H. Heß, H. Krahl, W. Noack, W. Pförringer, B. Segesser, K. Steinbrück) und konzipierten auf einem Bierdeckel (!) die Schaffung der GOTS. Im Februar 1986 wurde dann die Gesellschaft mit mir als erstem Präsidenten gegründet. W. Puhl war Vizepräsident für Deutschland, R. Suckert für Österreich und B. Segesser für die Schweiz.

Die positive Resonanz in der DGOT war – gelinde ausgedrückt – eher bescheiden, und unsere Aktivitäten wurden als hoffnungslos pubertär belächelt. Dies spornte unseren Ehrgeiz aber erst recht an!

W. Pförringer, tatenfroher Generalsekretär und Schatzmeister zugleich, gab schließlich die entscheidenden Impulse, um den 4. Münchener Sportmedizinischen Kongress nunmehr erstmalig unter der Verantwortung der GOTS zu gestalten. Es war ihm auch gelungen, namhafte Vertreter der internationalen Sportmedizin aus Japan, Südafrika und den Niederlanden für München zu gewinnen. Aus diesen persönlichen freundschaftlichen Kontakten erwuchs das "Travelling Fellowship" mit Japan und Südkorea, wodurch bis heute zahlreichen jungen Orthopäden hervorragende Gelegenheit zu internationalem Erfahrungsaustausch geboten wird.



W. Puhl trieb die Gründung der eigenen Zeitschrift "Sportverletzung, Sportschaden" mit dem Thieme Verlag voran. Sie ist wichtige Diskussionsplattform und Publikationsorgan sportmedizinischer Innovationen. Das erste „GOTS Manual“ wurde unter der Federführung von W. Pförringer als deutschsprachiges Werk der sporttraumatologischen Standards unter Mitarbeit anerkannter orthopädischer Sportmediziner herausgebracht. Und schließlich wurde auch mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Firma Luitpold die Idee verwirklicht, unseren leider viel zu früh verstorbenen Mitstreiter und Freund Michael Jäger mit einem Preis für die beste innovative wissenschaftliche Arbeit posthum zu ehren. Dieser „Michael-Jäger-Preis“ ist mit den damit verbundenen Vorträgen immer noch ein tragendes Element der Jahreskongresse der GOTS.

Die rasch anwachsenden Mitgliederzahlen führten schließlich auch zur Notwendigkeit, das Amt des Generalsekretärs und Schatzmeisters zu trennen, so dass V. Jägemann Schatzmeister wurde – ein hervorragender Schatzmeister und "Zuchtmeister" zugleich.

Vieles mehr wurde in meiner achtjährigen Zeit als Präsident bis 1994 bewegt, was in diesen wenigen Zeilen gar nicht alles niedergeschrieben werden kann. Der enorme Zuspruch der jungen Orthopäden bestärkte uns in dem Vorhaben, auf dem soliden Fundament des unschätzbaren Erfahrungsschatzes der täglichen Sportlerbetreuung in der Praxis aufbauend, die Sporttraumatologie in Forschung und Lehre weiterzuentwickeln.

So wurde die winzige anfänglich gar nicht ernstgenommene GOTS schließlich zur zweitgrößten sportorthopädisch-traumatologischen Gesellschaft der Welt. Die Kritiker sind verstummt!

Rückblickend kann ich sagen, dass es in diesen ersten acht Jahren eine wunderschöne (wenn auch manchmal turbulente) Zeit mit vielen lieben Freunden gewesen ist, die uns allen unvergessen bleiben wird. Unsere Arbeit hat dazu beigetragen, dass die orthopädische Traumatologie in der Sportmedizin nicht nur ein schöner Traum war, sondern schöne Wirklichkeit geworden ist.

Heinrich Heß



Heinrich Heß mit Gründungsmitglied Wolf-Dieter Montag, Martin Engelhardt und GOTS Ehrengast 2005 James Nunley

1994 – 1998: Prof. Dr. med. Bernd Rosemeyer

Um es vorweg zu sagen: Ich bin stolz darauf dass ich mitgewirkt habe, dass die GOTS heute eine der fundiertesten sporttraumatologischen Gesellschaften der Welt ist.

Aber von Anfang an:

Die Gründung der GOTS war eine richtige Entscheidung zur richtigen Zeit. Die neu gegründete Gesellschaft dokumentierte den Anspruch der Orthopäden, nicht nur Verletzungsfolgen beim Sport sondern auch frische Verletzungen mit größter Kompetenz zu behandeln. Jeder der Gründungsmitglieder brachte mit großem Enthusiasmus seine Ideen ein. Schon die ersten Kongresse unter dem neuen Logo (von meiner Frau entworfen) dokumentierten diesen Anspruch eindrucksvoll. Erfahrene Sportmediziner gaben auf ihnen ihr Wissen weiter und junge Kollegen wurden durch attraktive Preise dazu angehalten, sich mit sportmedizinischen Problemen zu beschäftigen und möglichst neue Wege zu gehen.

Durch die Einbindung der Kollegen aus Österreich und der Schweiz und die Vergabe von Reisestipendien war die GOTS gleich international orientiert.

Der erste Präsident der GOTS war ein hoch geachteter Sportmediziner und so fanden auch viele Ärzte, die Spitzen- und Breitensportler der verschiedenen Disziplinen betreuten in der Gesellschaft ihre Heimat.



Es war wie in einem Theaterstück: Der erste Akt sehr gelungen, spannend und interessant.

Der zweite Akt war schon schwieriger. Die GOTS drohte zu einer personenbezogenen Gesellschaft zu werden, so dass zuviel Raum für persönliche Interessen gebraucht wurde. Das schadet jeder ernstzunehmenden wissenschaftlichen Gesellschaft. „An der Front“ tätige Sportärzte fühlten sich nicht mehr gut aufgehoben und überlegten, die GOTS wieder zu verlassen.



Zu diesem Zeitpunkt kam ich ins Spiel. Auch ich hatte damals überlegt, meine Mitgliedschaft zu beenden, als mich Freunde aus dem Führungskreis der Gesellschaft baten, mir doch zu überlegen, mich interimsmäßig für das Amt des Präsidenten zu bewerben.

Die folgenden Zeiten waren nicht leicht. Sie waren nur im Team durchzustehen und es gehörte Mut dazu. Diese turbulenten Zeiten sind heute vorbei. Da die Voraussetzung für meine Präsidentschaft ja ein erstklassiges und motiviertes Team war und ich mich immer als Teamplayer gesehen habe, haben wir die Kurskorrektur geschafft. So wurden sogar zwei Amtsperioden daraus.

In der Regel flacht der dritte Akt in einem schlechten Theaterstück ab. Nicht so bei der GOTS. Sie blüht und gedeiht. Jeder Präsident umgibt sich mit einem guten Team und setzt seine Kraft ein, um die Gesellschaft voranzubringen. Wenn seine Amtszeit ausläuft wird sein Nachfolger dasselbe versuchen, ohne dass die GOTS darunter leidet.

Die GOTS ist heute ein hochangesehener wissenschaftlich und praxisnah orientierter Zusammenschluss von Menschen, die sich der Betreuung von Sportlern verschrieben haben. Sie ist weltweit bekannt und geachtet. Die meisten Verbands- und Olympiaärzte finden hier ihre Heimat und fühlen sich von der GOTS gut vertreten.

Der Plan, vor 25 Jahren diese Gesellschaft zu gründen, war gut. Mit der Gründung der GOTS wurde das Fachgebiet der Orthopädie gefördert. Die Sportmedizin und speziell die Sporttraumatologie wurde auf eine internationale Ebene gehoben und wissenschaftlich untermauert.

Wenn wir die Gesellschaft nicht vor 25 Jahren gegründet hätten, müssten wir es heute tun! Ich bin stolz darauf, dass ich die GOTS aktiv über einen Teil ihres Weges begleitet habe.

Bernd Rosemeyer



1998 – 2000: Prof. Dr. med. Klaus Steinbrück

Die GOTS - eine bestens institutionalisierte, im Inneren stabilisierte, hochangesehene Gesellschaft mit großem Teamgeist - 1998 als Präsident zu übernehmen, war für mich als Gründungs-, Beirats- und Redaktionsmitglied eine besonders schöne und herausfordernde Aufgabe, die ich mit großer Freude wahrgenommen habe.

Dabei war ein Schwerpunkt die Mitgestaltung der traditionellen Jahreskongresse, zahlreicher regionaler Tagungen unter der Schirmherrschaft der GOTS, konstruktiver Sitzungen und organisatorischer Planungen sowie die Einbindung vieler neuer Mitglieder.

Ein besonderes Anliegen war für mich die engere Anbindung der GOTS an die DGSP (Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention) mit den langjährig befreundeten internistischen Präsidenten W. Hollmann, J. Keul und H. Dickhuth sowie die Kooperation mit den Physiotherapeuten. Bei meiner über 30-jährigen aktiven Tätigkeit in der „Sportorthopädie“, in der sich viele internationale fachbezogene und enge Freundschaften entwickelt hatten, schien mir jetzt die Möglichkeit einer weiteren Adaption an die ESSKA (Präsidenten u.a. E. Eriksson, G. Puddu, K. Benedetto), die ISAKOS (P. Renström) sowie an die weltführende AOSSM (American Orthopaedics Society Sports Medicine) gegeben. Die Aktivierung der zukunftsweisenden, inzwischen überaus erfolgreichen Europäischen Gesellschaft (EFOST) unter Mitwirkung von R. Biedert und H. Pässler war ein bedeutender Schritt. Hierdurch konnten zusätzliche Fellowships, eine Internationalisierung des GOTS-Beiersdorf-Preises und eine entsprechend weitere Aufwertung unseres „Michael-Jäger-Preises“ von Orthotech, erfolgen. Die jährlichen Ehrengäste der GOTS – in meiner Zeit B. Nigg, Calgary und R. Steadman, Vail – sind seit Jahren ein Ausdruck weltweiter Anerkennung.

Die „Sportorthopädie –traumatologie“ war auf vielen Gebieten ein ganz wesentlicher Schrittmacher für die moderne Orthopädie und Orthopädische Chirurgie. Neue dynamische, klinische wie apparative (Ultraschall, Kernspin) Untersuchungsverfahren sowie spezielle konservative Behandlungsmethoden (Schmerztherapie, Manuelle Medizin, Funktionelle Verbände, Bandagen und Orthesen) haben hier erste Bedeutung erlangt bzw. wurden weiterentwickelt. Viele spezielle, insbesondere minimalinvasive oder arthroskopische Operationstechniken, die zu früherer Bewegung und Belastbarkeit führen, wurden besonders beim Sportler schon früh durchgeführt und sind heute Allgemeingut. Von größter Bedeutung ist auch die frühfunktionelle (CPM, Physio), postoperative Nach-



behandlung (Immobilisationsschaden – daher weg vom Gips!). Eigene praktische Kenntnisse über vier Jahrzehnte in fast allen Sportdisziplinen, die Leitung großer sportorthopädischer Ambulanzen sowie die Betreuung von Hochleistungssportlern im Bundesleistungszentrum und Olympiastützpunkt ergaben eine breite Basis. Die Kenntnisse fanden Niederschlag in den weltweit größten, klinischen, epidemiologischen Studien über Sportverletzungen und erbrachten in der Zusammenarbeit mit der Biomechanik und Trainern auch viele neue Erkenntnisse für eine sportartspezifische Prävention im Hinblick auf Ausrüstung, Regeländerung, Trainingsmethoden und Rehabilitation.

Die Gründung unserer Gesellschaft vor 25 Jahren war längst reif, der Start nicht einfach, aber ein begeisternder Aufbruch; der Weg ab und zu etwas holprig. Heute jedoch steht die GOTS in voller Blüte – weltweit anerkannt und höchst geschätzt!

Dank gilt allen, die mit Ideenreichtum, Tatkraft und in Freundschaft hierzu beigetragen haben.

Ein weiteres glückliches „vivat, crescat, floreat“ sei von Herzen gewünscht!

Klaus Steinbrück



Der spätere GOTS-Präsident Klaus Steinbrück in den ersten Jahren der GOTS

2000 – 2006: Priv.-Doz. Dr. med. Martin Engelhardt

In einer Phase der Auseinandersetzungen und des Umbruchs kam ich in den Vorstand der GOTS. Mit „väterlicher“ Gelassenheit und Güte stand mit Prof. Rosemeyer ein Präsident an der Spitze der GOTS, der uns Jüngere dazu motivierte, unsere Ideen in die Gesellschaft einzubringen. Als damaliger Präsident der Deutschen Triathlon Union versuchte ich im Sportverband erfolgreich erprobte Maßnahmen auch auf die GOTS zu übertragen. Dazu zählte der Aufbau einer Geschäftsstelle mit unserer Sekretärin Frau Maria Arbogast, die Einführung einer kontinuierlichen Pressearbeit über unsere Medienbeauftragte Frau Angelika Müller und die Gewinnung von Sponsoren. Dieser Prozess wurde durch die Professionalisierung unseres Jahreskongress mit Intercongress unterstützt.



In meiner Amtszeit gelang es, mit einer jungen Mannschaft in einem Team professionell und kreativ zusammenzuarbeiten. Die an Zielen ausgerichtete Arbeit ließ Konflikte und Rivalitäten in den Hintergrund treten und überzeugte auch unsere Wirtschaftspartner, die uns ihrerseits mit neuen Ideen vorantrieben. So wäre unsere Internetplattform ohne den Anstoß der Industrie nicht in dieser Form entstanden.



„Unsere Frauen“ Jutta Wachter von Intercongress, Leiterin der Geschäftsstelle Maria Arbogast und GOTS-Medienbeauftragte Angelika Müller stehen für Hauptamtlichkeit und Professionalisierung der GOTS

Mit dem Elsevier Verlag und dem Verlagsleiter Bernd Rolle wurde ein verlässlicher Partner gefunden, der unsere Zeitschrift „Sportorthopädie-Sporttraumatologie“ vorangebracht hat. Mit dem 20-jährigen Jubiläum der GOTS erschien das große Buch „Sportverletzungen“, jetzt zum 25-jährigen Jubiläum die erste Englischausgabe unseres GOTS-Manuals.



Zusammen mit einer Medienagentur haben wir ein neues Logo und eine Werbebroschüre gestaltet. Daraus leiteten sich weitere Werbemaßnahmen (Krawatte, Halstuch, Anstecknadel, Beach-Flags, Polohemden, Mappen) ab.

Eine außerordentlich erfreuliche Entwicklung nahmen auch die GOTS Länder Österreich und Schweiz mit hervorragenden wissenschaftlichen Symposien. Die engagierte Arbeit hat zu einer erheblichen Steigerung unserer Mitgliederzahlen geführt.

Der Erfolg der GOTS besteht in der guten Teamarbeit. Junge Kollegen erhalten die Chance, sich durch gute und engagierte Arbeit einen Namen zu machen. Durch die in meiner Amtszeit von der Mitgliederversammlung beschlossene Amtszeitbegrenzung für die meisten Vorstandsposten wird dieser Prozess unterstützt. Gleichzeitig wird dadurch unsere Gesellschaft vorangetrieben. Jetzt gilt es das Erreichte zu sichern und neue Akzente im Ausbau internationaler Kontakte und bei der Etablierung wissenschaftlicher Projekte im Bereich der Sportorthopädie zu setzen.



Das erfolgreiche Arbeitstrio Klaus Dann, Martin Engelhardt und Michael Krüger-Franke in der Vorstandssitzung mit Maria Arbogast

Martin Engelhardt



Das GOTS Team 2005: Erfolg durch Arbeit, Zusammenhalt und Orientierung auf positive Ziele

2006 – 2008: Prof. Dr. med. Dieter Kohn

Auf dem 21. Jahreskongress der Gesellschaft der vom 12. bis 14.5.2006 in München stattfand, übernahm ich die Präsidentschaft von meinem Vorgänger Martin Engelhardt. Auf dem 23. Kongress vom 20. bis zum 22.6.2008 durfte ich den Stab an meinen Nachfolger, Holger Schmitt, weiterreichen.

Das Erbe von Martin Engelhardt war ein sehr gutes. Nie zuvor stand es um die Gesellschaft für Orthopädische Traumatologische Sportmedizin besser, nie zuvor war ihre Mitgliederzahl höher, nie ihr Ansehen so gut wie zu diesem Zeitpunkt. Ich konnte zudem auf ein erfahrenes, konstruktives Vorstandsteam zurückgreifen. Hier sei stellvertretend der ruhende Pol und langjährige Kassier, Dr. Michael Krüger-Franke, stellvertretend für alle anderen genannt. Eine ausgezeichnete, kollegiale und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand und insbesondere auch zwischen den drei Landesgruppen Österreich, Schweiz und Deutschland kennzeichneten meine Amtsperiode. Meine besondere Anerkennung zolle ich auch in diesem Rückblick meinen aktiven Österreichischen und Schweizer GOTS-Kollegen. Von den durch sie organisierten Veranstaltungen seien die 10. Österreichische Wintertagung 2006, der Sportmedizinische Grundkurs am Neusiedlersee mit GOTS-Segler-Cup 2007, der Golf-Kongress in Stegersbach/Österreich und natürlich das erste Sommertreffen der GOTS in Engelberg/Schweiz genannt. Aus Platzgründen ist es mir nicht möglich, die zahlreichen unter dem Patronat der GOTS oder als GOTS-Symposien durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen in Deutschland und im angrenzenden Luxemburg aufzuzählen. Deshalb seien stellvertretend einige genannt, die eher die Breite des Fortbildungsangebotes, weniger die Vielzahl der Einzelveranstaltungen widerspiegeln mögen. Ich hoffe hier auf das Verständnis der vielen aktiven GOTS-Mitglieder die 2006, 2007 oder 2008 Veranstaltungen durchgeführt haben und die sich hier nicht wiederfinden. 2007 fand eine schwerpunktmäßig traumatologisch ausgerichtete Veranstaltung zum Thema „Sport und Wirbelsäulenverletzung“ unter der Leitung des jetzigen Präsidenten, Holger Schmitt, in Heidelberg statt. Um sportmedizinische Aspekte bei Individualsportarten ging es im Sportzentrum Kienbaum, in Berlin, im Mai 2007. Ein bereits langjährig eingespieltes Organisationsteam um Oliver Miltner bildete dort über vier Tage sportmedizinisch fort. Die GOTS war auf dem 40. Deutschen Sportärztekongress im September 2009 in Köln präsent; Im Rahmen eines durchgehenden orthopädisch-traumatologischen Blocks wurde eine Schwerpunktsitzung zum Thema Knorpelschäden unter Leitung von Holger Schmitt und Christian Siebert gestaltet. Damit war die Gesellschaft auch auf dem zahlenmäßig größten sportmedizinischen Kongress in deutscher Sprache gut repräsentiert.



Im angrenzenden Luxemburg fanden während meiner Präsidentenzeit zweimal, im Dezember 2006 und im Dezember 2007 Workshops zur Prävention von Sportverletzungen in Theorie und Praxis statt, jeweils unter Patronat des Luxemburgischen Sportministeriums, des Luxemburgischer Nationalen Olympischen Komitees und der GOTS. Sie wurden geleitet von Romain Seil, Axel Urhausen und Christian Nührenböcker und sind Beweis für den die Grenzen des Deutschen Sprachraums überschreitenden Sog unserer Gesellschaft.

Drei unserer verdientesten Mitglieder feierten während meiner Präsidentialzeit runde Geburtstage: Dr. Hörterer, der langjährige Vertreter der Verbandsärzte wurde 60, der ehemalige Präsident, Prof. Rosemeyer wurde 70 und der Gründungspräsident, Prof. Heß, wurde 75 Jahre alt. Drei Sportärzte des Jahres wurden gekürt. 2006 Dr. Dörr, der langjährige Betreuer der deutschen Gewichtheber (Laudatio Prof. Kindermann), 2007 Prof. Biedert, langjähriger Arzt der Schweizer Fußballmannschaft (Laudatio Dr. Dann) und Dr. Hörterer, langjähriger Arzt der Deutschen Alpinen Skimannschaft der Frauen (Laudatio Präsident).

Mit dem GOTS-Asienfellowship, dem GOTS-DJO-Europafellowship und dem GOTS-Medi-Fellowship, der Wettkampfmedizin, wurde der welt- und europaweite Austausch unter jungen Sportmedizinern und deren praktische Ausbildung gepflegt und unterstützt.

Es war mein Ziel bei Amtsantritt, die hervorragende Entwicklung der GOTS fortzusetzen. Die GOTS sollte im deutschsprachigen Raum eine erstklassige Fortbildung anbieten, die zwar von der Industrie unterstützt aber nicht gelenkt ist. Vom Verbandsarzt bis zum Laborarzt sollte durch die Gesellschaft ein fachlicher Austausch ermöglicht werden, beim Kongress die Kommunikation untereinander gepflegt und der Nachwuchs mit allen Kräften gefördert werden.

Neben dem Hochleistungssport, der in der GOTS naturgemäß einen sehr hohen Stellenwert genießt, wollte ich den Breitensport fördern und mich um den Behindertensport kümmern, sowie um das selten erwähnte Thema Sport für chronisch Kranke. Ich habe mich stets im Nebenschluss für die deutsche Sprache als Sprache der Sportorthopädie in unserem Land, in der Schweiz und in Österreich bemüht.

Jeder Präsident wird den Schwerpunkt seiner Arbeit etwas anders setzen.

Er wird dabei naturgemäß seine eigenen besonderen Interessen und Schwerpunkte einbringen. Damit war mir der wissenschaftliche Auftritt unserer Gesellschaft ein beson-

deres Anliegen. Ich sah die GOTS als führende Fachgesellschaft für das Thema orthopädisch-traumatologische Sportmedizin im deutschsprachigen Raum.

Es war mir deshalb eine besondere Freude im Jahr 2007 so viele und so gute Arbeiten für den Michael-Jäger-Preis eingereicht zu finden, wie noch nie zuvor. 2007 hat die GOTS erstmals aus eigener Kraft Drittmittel für die Forschung im Rahmen der GOTS-Forschungsförderung zur Verfügung gestellt. Herr Priv.-Doz. Dr. Hankemeier war Gewinner des Jäger-Preises 2007, Herr Priv.-Doz. Dr. Jagodzinski wurde zum Träger der ersten GOTS Forschungsförderung gewählt. Sehr erfreulich war es für mich zu sehen, dass beide GOTS-Preisträger bereits im Folgejahr beim größten europäischen sportmedizinischen Kongress, dem Kongress der ESSKA 2000 in Porto, die deutsche Sportmedizin und die GOTS erfolgreich repräsentierten. So konnte Herr Hankemeier seine Preisarbeit in Porto vorstellen und Herr Jagodzinski wurde mit seinem von uns geförderten Projekt unter die sechs besten Vortragenden des Kongresses gereiht. Förderung junger Sportwissenschaftler mit Schwerpunkt Orthopädie/Traumatologie war auch das Ziel von Victor Valderrabano und von Rüdiger Schmidt-Wiethoff. Mit dem Young-Investigator-Award wurde nicht nur eine hochklassige Sitzung innerhalb des GOTS-Kongresses ins Leben gerufen. Das ausgelobte Preisgeld für den besten jungen Forscher dürfte sich auch als Anreiz und damit positiv auf unsere Nachwuchsforschung auswirken.



Prof. Dr. D. Kohn

Zwei Jahre GOTS Präsident waren zwei Jahre Teamarbeit mit exzellenter Unterstützung und deshalb eine in hohem Maße befriedigende, positive Tätigkeit.

Dieter Kohn



2008 – 2012: Prof. Dr. med. Holger Schmitt

Das wachsende Interesse junger sportorthopädisch und sporttraumatologisch interessierter Ärzte/innen und Physiotherapeuten/innen hat dazu geführt, dass im Juli 2010 das 1000. Mitglied der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin begrüßt werden konnte. Somit haben wir in den letzten drei Jahren einen Zuwachs von mehr als 200 Mitgliedern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz verzeichnen können. Auch die Zahl der Kongressbesucher und der zu unserem Jahreskongress eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten ist weiter gestiegen, was wir als Zeichen gesteigerter Attraktivität unserer Aktivitäten verstehen dürfen. Weitere Veranstaltungen im Norden und Osten Deutschlands tragen dazu bei, sportinteressierte Kolleginnen und Kollegen für die Gesellschaft zu begeistern.

Einige Neuerungen haben wir in den vergangenen Jahren umgesetzt, um auch weiterhin den Mitgliedern interessante Angebote machen zu können. Seit 2008 wechselt der Kongresspräsident in jedem Jahr. Somit kann er gemeinsam mit dem Organisationskomitee dem Kongress eine „eigene Note“ verleihen und die Schwerpunktthemen und Kongressinhalte festlegen.



Prof. Dr. H. Schmitt

Bereits im Jahre 2011 werden wir den Kongressort wechseln, da das Klinikum Großhadern für unseren Kongress nicht mehr genutzt werden kann. Ein jährlich wechselnder Kongressort mit jährlich wechselndem Kongresspräsidenten stellt das Organisationskomitee vor neue Aufgaben und hat für die Gesellschaft auch wirtschaftliche Konsequenzen. Nationale (AGA, DGSP, NADA u.a.) und internationale Kooperationen (ESSKA, JOSSM, KOSSM u.a.) wurden weiter ausgebaut und auch zusätzliche Wirtschaftspartner konnten gewonnen werden, um die zukünftigen Aufgaben gemeinsam erfolgreich zu lösen.

Bereits im ersten Jahr meiner Präsidentschaft mussten wir kurzfristig einen örtlichen und personellen Wechsel der Geschäftsstelle miterleben, da uns Frau Arbogast, die diese Funktion über viele Jahre mit besonderem Engagement bekleidet hat, nicht mehr zur Verfügung stand. Nach mehreren „unruhigen“ Wochen konnte wir einen Umzug der Geschäftsstelle

aus Oberursel nach Jena durchführen und sind sehr froh, seit Sommer 2009 Frau Petra Enderlein als neue Leiterin der Geschäftsstelle gewonnen zu haben, die uns seither auf äußerst charmante Weise kompetent und zuverlässig zur Verfügung steht und uns bereits mit vielen guten Ideen den Arbeitsalltag erleichtert hat.

Nachdem auf der Mitgliederversammlung im Juni 2010 das Präsidium und der Beirat in unveränderter Besetzung für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt wurden, bin ich mir sicher, dass wir positiv in die Zukunft blicken können und die zukünftigen Aufgaben ebenso erfolgreich gelöst werden wie in der Vergangenheit. Somit werden wir in der Lage sein, den Stellenwert unserer Gesellschaft als führende Vereinigung von sportorthopädisch und -traumatologisch interessierten Ärztinnen, Ärzten, Physiotherapeuten und -innen in den drei deutschsprachigen Ländern auch in Zukunft weiter zu steigern.

Holger Schmitt



Präsident Holger Schmitt mit seinem GOTS-Vorstandsteam

Praxisgerechte Vermittlung wissenschaftlicher Themen

Die GOTS veranstaltet jährlich einen großen Kongress, der bis 2010 im Hörsaaltrakt des Klinikums München-Großhadern stattfand. Der Jahreskongress hat das Ziel, den internationalen wissenschaftlichen Austausch mit „State of the Art“-Präsentationen auf den einzelnen Gebieten der Sportorthopädie zu fördern, und die Aufgabe, den praktisch tätigen Ärztinnen und Ärzten wissenschaftliche Themen praxisgerecht zu präsentieren.

Die GOTS macht somit neben dem bekannten interdisziplinären wissenschaftlichen Ansatz der Sporttraumatologie vor allem die Arbeit an der Basis der Sportmedizin zum Themenschwerpunkt, um auch jungen Ärztinnen und Ärzten in der Praxis neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten darzustellen.

Die hohe fachliche Qualität der Beiträge wird durch ausgewählte Referenten zu den jeweiligen Themenbereichen sowie nach Begutachtung berücksichtigter Voranmeldungen gewährleistet. Trotz der fachlichen Qualität zeichnen sich die Inhalte der Vorträge durch eine gute Verständlichkeit und eine hohe Praxisrelevanz aus.

In bewährten Instruktionkursen, Workshops und Satellitensymposien werden wissenschaftliche, aber auch praktisch relevante Themen ausführlich und umfassend behandelt, so dass neben den Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen auch Physio- und Sporttherapeuten ein interessantes Programm erwartet.

Neben dem wissenschaftlichen und praktischen sportmedizinischen Programm bietet sich darüber hinaus die Möglichkeit, renommierte Sportorthopäden und Sporttraumatologen außerhalb der Fachvorträge und Workshops in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen.

Ehrengäste 2003: Prof. Kwon Ick Ha
und Prof. Yoshimori Takakura



- 20.-22.6.1986** Knochen und Knorpel
W. Pförringer, B. Rosemeyer, R. Suckert, B. Segesser, G.P.H. Hermans, C. Noble
- 26.-28.6.1987** Der Kapselbandschaden des Kniegelenks
W. Pförringer, B. Rosemeyer, R. Suckert, B. Segesser, G.P.H. Hermans, C. Noble
- 24.-26.6.1988** Der Kapselbandschaden des Kniegelenks
W. Pförringer, B. Rosemeyer, R. Suckert, B. Segesser, G.P.H. Hermans, C. Noble, T. Ikata
- 23.-25.6.1989** Rehabilitation nach Sportverletzungen
W. Pförringer, B. Rosemeyer, R. Suckert, B. Segesser, G.P.H. Hermans, C. Noble, H. Takazawa
- 22.-24.6.1990** Sport und Alter
W. Pförringer, B. Rosemeyer, R. Suckert, B. Segesser, G.P.H., Hermans, C. Noble, H. Takazawa
- 21.-23.6.1991** Sport im Wachstumsalter
W. Pförringer, H.W. Bär, B. Rosemeyer
- 26.-28.6.1992** Immobilisation und Bandheilung
W. Pförringer
- 3.-4.7.1993** State of The Art in Sportorthopädie und Sporttraumatologie
W. Pförringer
- 24.-26.6.1994** Bildgebende Verfahren
A. Pfister, W. Pförringer, W. Puhl, M. Reiser
- 23.-25.6.1995** Traumatologie ausgewählter Sportarten
M. Goertzen
- 20.-22.9.1996** Traumatologie und Orthopädie ausgewählter Sportarten
(Wien) *R. Schabus*



Prof. Wildor Hollmann
Bisher einziger GOTS Ehrengast
aus Deutschland



- 27.-29.6.1997** Sportartspezifische Verletzungen, Transplantationschirurgie in der Sporttraumatologie, Rehabilitation, Schulterprobleme beim Sportler
H.H. Pässler
- 26.-28.6.1998** Sportfähigkeit nach Verletzungen und Operationen
M. Engelhardt, D. Kohn, M. Krüger-Franke, H.H. Pässler
- 25.-27.6.1999** Sport über 50, Neues im Sport, Trendsportarten
M. Engelhardt, M. Krüger-Franke, P. Lobenhoffer, H.H. Pässler, K. Steinbrück
- 20.6.-2.7.2000** Meniskus, Muskeln und Sehnen, Neue olympische Sportarten
M. Engelhardt, M. Krüger-Franke, P. Lobenhoffer, H.H. Pässler, K. Steinbrück
- 28.6.-1.7.2001** Kreuzband, Sprunggelenk, Prävention von Verletzungen, Männersport für Frauen, Schulter
M. Engelhardt, M. Krüger-Franke, P. Lobenhoffer, H.H. Pässler
- 21.-23.6.2002** Patellofemorale Problematik, Kindes- und Jugendalter, Schulter-Ellenbogen, Behandlung von Sportverletzten in der Praxis
M. Engelhardt, M. Krüger-Franke, P. Lobenhoffer, H.H. Pässler
- 20.-22.6.2003** Knorpel, Leistenbeschwerden, Bildgebende Verfahren, Sportschuh, Sprunggelenk und Fuß
M. Engelhardt, M. Krüger-Franke, P. Lobenhoffer, R. Biedert, K. Dann
- 18.-20.6.2004** Muskulatur und Sehnen, Akutbehandlung von Sportverletzungen, Osteotomie
M. Engelhardt, M. Krüger-Franke, P. Lobenhoffer, K. Dann
- 16.-19.6.2005** Meniskus- und Bänderverletzungen am Kniegelenk, Schulterinstabilität, Kampfsportarten, Sport bei Arthrose und nach endoprothet. Ersatz
M. Engelhardt, K. Dann, D. Kohn, M. Krüger-Franke
- 12.-14.5.2006** Knorpel, Knochen, Fußball, Hand u. Ellenbogen, Hüfte u. Becken
M. Engelhardt, K. Dann, D. Kohn, M. Krüger-Franke

- 22.-24.6.2007** Spätfolgen von Sportverletzungen, Sprunggelenksverletzungen, Schultergelenksverletzungen, Bergsportarten im Sommer
M. Engelhardt, K. Dann, D. Kohn, M. Krüger-Franke
- 20.-22.6.2008** Regenerative Medizin und Tissue Engineering, Wirbelsäule und Sport, Sport mit Behinderung und chronischen Erkrankungen, Sport mit Implantaten, Bergsport im Winter,
Kongresspräsident: Prof. Dr. Stefan Nehrer
M. Engelhardt, D. Kohn, M. Krüger-Franke,
- 19.-21.6.2009** Hüft- und Leistenschmerz, Osteotomie und Sport, Knie, Laufsport, Patellainstabilität, Trendsportarten,
Kongresspräsident: Prof. Dr. Philipp Lobenhoffer
M. Engelhardt, D. Kohn, M. Krüger-Franke, S. Nehrer, V. Valderrabano
- 18.-20.6.2010** Arthrose und Sport, Neue Bildgebung, Revisionschirurgie und Navigation, Schweizer Nationalsportarten
Kongresspräsident: Prof. Dr. Dr. Victor Valderrabano
M. Engelhardt, M. Krüger-Franke, S. Nehrer, H. Schmitt
- 17.-18.6.2011** Frau im Sport, American Football in Deutschland, Rückenschmerz und Sport
Kongresspräsident: Prof. Dr. Christian H. Siebert
M. Engelhardt, M. Krüger-Franke, H. Schmitt



Seit 2008 gibt ein zuvor gewählter Kongresspräsident den Jahrestagungen besondere Impulse. Hier: Prof. Dr. Stefan Nehrer, Ordinarius für Regenerative Medizin, Europauniversität Krems (derzeit Dekan seiner Universität und Präsident der österreichischen Orthopädegesellschaft).



Die Firmen als wichtige Partner werden von der GOTS gewürdigt.



Die Reihe der Ehrengäste der GOTS steht für die nationale und internationale Anerkennung dieser Gesellschaft, wobei hierdurch auch wichtige internationale Verbindungen geschaffen wurden, die gerade die deutschsprachige Sportorthopädie in ihrer Bedeutung über die nationalen Grenzen hervorhebt.

- 1987: Robert W. Jackson, Toronto, Kanada
„The Master Knee“
- 1988: Wildor Hollmann, Köln, Deutschland
„Stimmung, Schmerz, Hirndurchblutung und muskuläre Arbeit“
- 1989: Robert E. Leach, Boston, USA
„Early motion – rehabilitation panacea?“
- 1990: Bengt Saltin, Kopenhagen, Dänemark
„Muscle functions in the elderly. Role of age and disuse“
- 1991: Lyle Micheli, Boston, USA
„Sports and the growing age“
- 1992: Gideon Mann, Jerusalem, Israel
„A prospective randomized study of acute ankle sprains“
- 1993: John Bergfeld, Cleveland, USA
„Injuries of the posterior cruciate ligaments in the athlete. Is surgery necessary?“
- 1994: John V. Crues, Los Angeles, USA
„The impact of MRI on our understanding of the pathophysiology of sports injuries.“
- 1995: Peter Matter, Davos, Schweiz
„Epidemiologie von Wintersportverletzungen“
- 1996: Per Renström, Vermont, USA/Schweden
„Biomechanical principles of knee rehabilitation“
- 1997: Arthur L. Boland, Boston, USA
„Outcome assessment instruments for the upper and lower extremity problem“
- 1998: Lars Engebretsen, Oslo, Norwegen
„Recent trends in joint resurfacing“
- 1999: Benno M. Nigg, Calgary, Kanada/Schweiz
„Shoe inserts and orthotics-aligning the skeleton?“



Erster Ehrengast der GOTS.
Prof. Robert W. Jackson

- 2000: John Richard Steadman, Vail, USA
„ACL-surgery and rehabilitation of professional sportsmen“
- 2001: Werner Müller, Basel, Schweiz
„Die Entwicklung der Kniegelenkschirurgie“
- 2002: Jenny McConnell, Northbridge NSW, Australien
„Patellafemoral pain management – where are we now?“
- 2003: Yoshinori Takakura, Nara, Japan
„Diagnosis and treatments for sports injuries of the foot and ankles“
Kwon Ick Ha, Seoul, Korea
„Current Evolution in Arthroscopic Instability Repair“
- 2004: Nicola Maffulli, Neapel, Italien
„Achilles tendon rupture“
- 2005: James Albert Nunley, Durham, USA
„Current Status of the Treatment for Osteochondral Lesions of the Talus: A Difficult Diagnostic and Therapeutic Problem“
- 2006: Scott F. Dye, San Franzisko, USA
„The early detection and prevention of Knee arthrosis following sports injury“
- 2007: Lars Peterson, Göteborg, Schweden
„Orthopaedic care and prevention for the soccer players during 2006 World Championships“
- 2008: Bert Roland Mandelbaum, Santa Monica, California, USA
„Taking care of the athletes“
- 2009: David Dejour, Lyon, Frankreich
„How to treat patella instability and patella pain – the Lyon experience“
- 2010: Christian Gerber, Zürich, Schweiz
„Partielle Rotatorenmanschettenrupturen“
- 2011: Christopher John Standaert, Seattle, USA
„Core stabilization and low back pain“

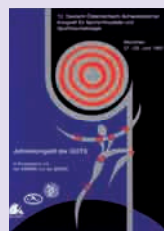


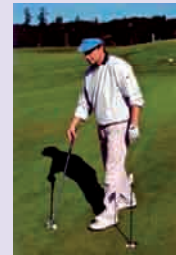
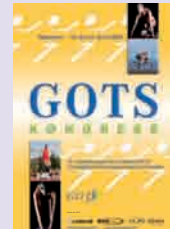
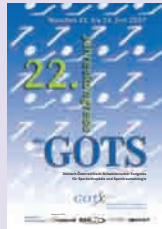
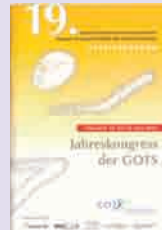
Per Renström beim 20. GOTS-Kongress mit der ersten GOTS-Frau, der ehemaligen Nationalmannschafts-Langstreckenläuferin und Ärztin Iris Reuter





Der GOTS-Kongress in den ersten Jahren





Das Sportprogramm ist fester Bestandteil der GOTS-Kongresse

Golf zählt zu den populären Sportarten bei den GOTS-Kongressen



Die GOTS würdigt innovative Arbeiten junger Forscher

Herausragende wissenschaftliche Leistungen würdigt die GOTS mit einem Forschungspreis. Der international renommierte Michael-Jäger-Preis wurde 1986 zu Ehren des ehemaligen Münchener Ordinarius Prof. Dr. Michael Jäger, der die Sportorthopädie insbesondere durch innovative Operationen am Kapsel-Band-Apparat vorangebracht hatte, ins Leben gerufen. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

Die Zusammenarbeit zwischen der GOTS und der Industrie wurde aus dem gemeinsamen Interesse heraus initiiert, aktuelle sportmedizinische Erkenntnisse und richtungweisende Technologien bei der Entwicklung therapeutischer Verfahren umzusetzen. Mit dem Forschungspreis soll den Wissenschaftlern die Weiterführung ihrer Tätigkeit ermöglicht werden, um auch in Zukunft sportmedizinische Therapie-Verfahren auf höchstem Niveau gewährleisten zu können. Derzeit beträgt der Forschungspreis 15.000 EUR von der Firma Orthotech und der GOTS zu gleichen Anteilen aufgebracht.



Alfons Pfister erhält den Michael-Jäger-Preis 1987



Philipp Lobenhoffer und R. Eckardt bei der Entgegennahme des Preises 1993

- 1986** Running Shoe Construction and Prevention of Running Injuries
Benno Nigg, Calgary
Der Stellenwert des Ossikels und die Therapie bei M. Osgood Schlatter
Alfred Engel, Wien
- 1987** Experimentelle und klinische Ergebnisse der Ultraschallsonographie bei sportorthopädischen Weichteilschäden
Alfons Pfister, München
- 1989** Meniskusersatz durch autologe Sehnenplastik – eine tierexperimentelle Studie
Dieter Kohn, Hannover
Skischuh versus Kniegelenk, ein sportmedizinisches, orthopädisches und biomechanisches Problem
Peter Schaff, München
Torsion, ein neues Konzept im Sportschuhbau
Bernhard Segesser, Muttenz
- 1990** Laufband versus Feldversuch
M. Reinisch, München
- 1991** Klinische Wertigkeit der Luftsonographie bei der Diagnostik von Meniskusläsionen
Petra Milz, München
- 1993** Die Bedeutung der neuromuskulären Koordination für die sportliche Belastbarkeit des Kniegelenks nach vorderen Kreuzbandverletzungen
R. Eckhardt, Ulm
Die distale femorale Fixation des Tractus iliotibialis
Philipp Lobenhoffer, Hannover



- 1997** Propriozeptive und mechanische Untersuchungen zur Wirksamkeit stabilisierender Tapeverbände am Sprunggelenk
Wilfried Alt, Frankfurt
- 1999** Funktionelle Stabilität am Kniegelenk
Sven Bruhn, Stuttgart
- 2001** Muskuläres Rehabilitationspotential nach später Sehnenrekonstruktion am Beispiel des Musculus tibialis posterior
Victor Valderrabano, Basel
- 2003** Zusammenhänge zwischen der subjektiven Beurteilung von Laufschuhen, den Materialdaten sowie kinetischen und kinematischen Parametern des Gangzyklus
Markus Walther, Würzburg
- 2005** Sensomotorisches Defizit als Ursache der „Giving-way“ Symptomatik bei Kreuzbandrupturen
Mark Melnyk, Ulm
- 2007** Tissue Engineering von Sehnen und Bändern: Stimulation der Heilung eines zentralen Patellarsehnendefektes immundefizienter Ratten mit humanen Knochenmarkstromazellen in einer Fibrinklebematrix
Stefan Hankemeier, Hannover
- 2009** Primärstabilität von valgusierenden Tibiakopfosteotomien: Einfluss von Operationstechnik und Osteosyntheseverfahren
Dietrich Pape, Luxemburg

GOTS-Beiersdorf-Forschungspreis (Dotiert mit 100.000,- DM)

- 1996** *Savio L.-Y. Woo (Pittsburgh)*
Kraft und Kraftverteilung im vorderen Kreuzband und ihre klinische Bedeutung
- 1998** *Roland Biedert (Maglingen)*
Sensomotorische Funktion des Kniegelenks
- 2002** *Braden C. Flemming (Vermont)*
In-vivo Messung der Belastung des vorderen Kreuzbandes
Anwendung bei der Rehabilitation
- Beat Hintermann (Basel)*
Die Rotationsinstabilität des oberen Sprunggelenks
- J.R. Steadman (Vail)*
Das Kollagen-Meniskustransplantat

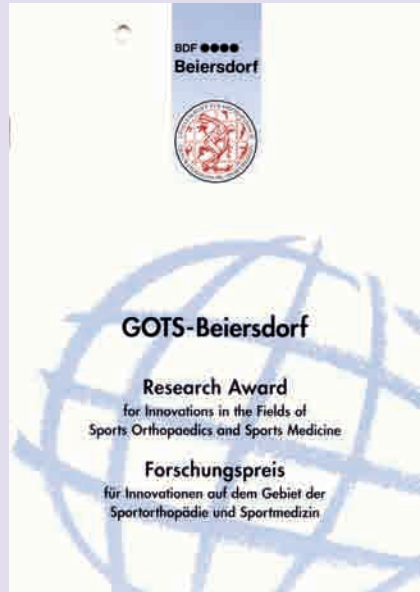
GOTS-Forschungsförderung (Dotiert mit 20.000,- EUR)

- 2007** *Michael Jagodzinski (Hannover)*
Einfluss mechanischer Stimulation auf in vitro gezüchtete Meniskustransplantate
- 2008** *Thilo Patzer (Marburg)*
Vergleichende biomechanische Untersuchung zum Einfluss der SLAP-Läsion der Schulter und die Entstehung einer glenohumeralen Früharthrose
- 2010** *Patrick Orth (Homburg/Saar)*
Einfluss von Dichte und Durchmesser subchondraler Pridie-Bohrlöcher auf die Reparatur von fokalen Knorpeldefekten im Schafmodell





Savio Woo: GOTS-Beiersdorf-Preisträger 1996



Roland Biedert:
GOTS-Beiersdorf-
Preisträger 1998



Braden Flemming, Beat Hintermann,
Richard Steadmann, William Rodkey:
GOTS-Beiersdorf-Preisträger 2000



Die GOTS hat auf Anregung von Dr. Volker Jägemann beschlossen, seit 2002 einen/eine Sportarzt/-ärztin des Jahres zu küren. Damit soll die oftmals unbekannte Arbeit jener Kolleginnen und Kollegen gewürdigt werden, die unter vielen Entbehrungen und oftmals Mangel an jeglichem Komfort stundenlang am Pisten- oder Spielfeldrand über viele Jahre Sportler betreut haben.

Die Kollegin/ der Kollege, die/ der als „Sportarzt des Jahres“ ausgezeichnet werden soll, muss über folgende Voraussetzungen verfügen:

- Kontinuierliche Betreuung einer Nationalmannschaft einer olympischen Sportart als Verbandsarzt.
- Aktiver Einsatz im betreuenden Verband zur Erhöhung der Sicherheitsstandards sowie zur Optimierung von Gerät und Wettkampfstätte zur Vermeidung von Sportverletzungen und Sportschäden.
- Einbindung in die Weitergabe praktischer sportmedizinischer Erfahrungen aus dem Wettkampfumfeld („Wettkampfmedizin“)
- Strikte Einhaltung einer ethisch sauberen Medizin
- Überdurchschnittliche Kenntnisse auf dem Gebiet der praktischen Sportmedizin

Die Auszeichnung wird auf dem Jahreskongress der GOTS vorgenommen.

Sportarzt des Jahres

2002	Karlheinz Graff, Essen
2003	Volker Jägemann, Freising
2004	Artur Trost, Salzburg
2005	Georg Huber, Freiburg
2006	Bernd Dörr, Merchweiler
2007	Roland Biedert, Biel
2008	Hubert Hörterer, Bad Wiessee
2009	Klaus Dann, Wien
2010	Sabine Krüger, Rostock
2011	Lothar Schwarz, Saarbrücken





Der GOTS-Präsident mit dem Sportarzt des Jahres 2003:
Volker Jägemann (Mitte)
und dem Rodelolympiasieger und Weltmeister
Georg Hackl



Artur Trost:
Sportarzt des Jahres 2004



Sportarzt des Jahres 2009: Klaus Dann mit Frau
Edith und Laudator Dr. Kristen (links)



Sabine Krüger (Sportärztin des Jahres
2010) und Hubert Hörterer (Sportarzt
des Jahres 2008)



Medizinisch-wissenschaftlicher Austausch auf höchstem Niveau

Das Asien-Fellowship der GOTS wurde 1991 ins Leben gerufen. Das Austauschprogramm für junge Ärzte und Wissenschaftler stellt eine wichtige Ergänzung der ansonsten sehr nach den USA ausgerichteten sportmedizinischen Wissensübertragung dar. In einem Selektionsverfahren werden jedes zweite Jahr vier GOTS-Fellows ausgewählt. Entsprechend der Größe der GOTS-Länder reisen zwei Deutsche, ein Schweizer und ein Österreicher nach Asien.

Die jungen Mediziner haben durch das Fellowship-Programm die Möglichkeit, ihr Fachwissen in Japan und Südkorea zu erweitern, neue wissenschaftliche und kulturelle Eindrücke zu gewinnen sowie Kontakte zu den sportorthopädischen Kapazitäten dieser Länder zu knüpfen. Im Austausch dazu besuchen vier wissenschaftlich hochqualifizierte Kollegen aus Japan und Korea die GOTS-Länder Deutschland, Schweiz und Österreich.

Zur Förderung des sportorthopädischen Austauschs in Europa wurde das Fellowship-Programm 1998 erweitert. Das Fellowship bietet jährlich die Möglichkeit, die führenden sportwissenschaftlichen Institute und Kliniken in einem europäischen Land kennen zu lernen und Einblicke in die Arbeitsweise der Kollegen zu gewinnen. Darüber hinaus haben die Fellows dort die Gelegenheit, die Leistungen der GOTS sowie der Sportmedizin in den GOTS-Ländern zu präsentieren.

Durch die GOTS-Fellowship-Programme werden langfristige gegenseitige Kontakte aufgebaut. Die Gruppe ehemaliger Fellows ist mittlerweile auf eine beachtliche länderübergreifende Gemeinschaft angewachsen. Viele ehemalige Fellows besetzen inzwischen medizinisch, wissenschaftlich und verbandspolitisch entscheidende Positionen.



Die Asien Fellows beim GOTS Kongress 2005



1991	Juichi Tanaka (Hyogo) Hideki Takeuchi (Kanagawa) Yoshihisa Okamura (Hirosaki) Kun Kyoo Song (Kwang-Ju City)	2002	Dalip Pelinkovic Wolfgang Hackl Victor Valderrabano
1992	Daniel Frank Stefan Nehrer Peter Holzach Hans-Georg Eisenlauer	2003	Masatoshi Takahara (Yamagata) Kazuya Sugimoto (Nara) Young Lae Moon (Gwangju) Chang-Hyuk Choe (Taegu)
1993	Jin Hwan Ahn (Seoul) Toshimasa Kurcki (Miyazaki) Junji Ito (Hirosaki) Hideyuki Miki (Yokohama)	2004	Stephan Albrecht Holger Schmitt Geert Pagenstert Erich Altenburger
1994	Hans-Gerd Pieper Klaus Dann Beat Hintermann Martin Engelhardt	2005	Kyung Tai Lee (Seoul) Hideji Kura (Sapporo) Young-Kyu Kim (Incheon) Tsukasa Kumai (Nara)
1995	Shinichi Aso (Kyoto) Hee-Soo Kyung (Kyungpak) Myung Chul Lee (Seoul) Yasuhito Tanaka (Nara)	2006	Andreas Behra Arno Frigg Andre Leumann Catharina Chiari-Grisar
1996	Walter Hubmann Karl Heinz Kristen Dirk Schäfer	2007	Eiichi Tsuda Masataka Deie Woo-Chun Lee Bin Hyung Park
1997	Ki Yong Byun (Doejon) Seung-Ho Kim (Seoul) Hirosi Shimojo (Tsukuba) Nobuhiro Tsumura (Kobe)	2008	Michaela Pavelka Matthias Muschel Carlo Camathias Lars Hagemann
1998	P.M. Arnold A. Eckardt Andreas Kugler Gerd Schippinger	2009	Hiroyuki Enomoto, (Tokyo) Hong-Geun Jung, (Seoul) Masahiro Nozaki, (Nagoya) Kyoung-Ho Yoon, (Seoul)
1999	Yoshio Sumen (Hiroshima) Masaki Sonoda (Chiba) Tae-Soo Park (Kuri) Kwang-Won Lee (Taejon)	2010	Martin Bachmann Casper Grim Steven Ristau Manuel Sabeti
2000	Manfred Dingerkus Hans Peter Abt Gerd Ivanic M. Sasse	2011	Young-Mo Kim, (Daejeon) Tatsuo Mae, (Osaka) Ji-Hoon Bae, (Ansan-si) Yuji Yamamoto, (Hirosaki)
2001	Yu Mochizuki (Hiroshima) Masato Takao (Shimane) Churl Hon Chun (Iksan City) Chul Won Ha (Seoul)		



Neben der Medizin gehört auch Sporttreiben zum Fellowshipprogramm (Miyazaki 1994)



Die deutschen Asien-Fellows beim OP Einsatz an der Chiba Universität



1999 Martin Majewski
Rüdiger Schmidt-Wiethoff
Karl-Heinz Kristen
Michael Dienst



Rom: Dr. F. Schneider, Prof. Fabbriani,
Dr. M. Buchner

2001 Frieder Mauch
Patrick Peters

2002 Jan Schneider
Markus Kessler

2003 Markus Rittmeister
Ralf Linke

2004 Joern W.P. Michael
Sepp Braun
Karsten Knobloch



2005 Matthias Buchner
Florian Schneider

2006 Stefan Hinterwimmer
Nikolaus A. Streich
Hans-Michael Klingner



2007 Carl Haasper
Babak Zargar Amini

2009 Arnd Schmidt
Philipp Niemeyer



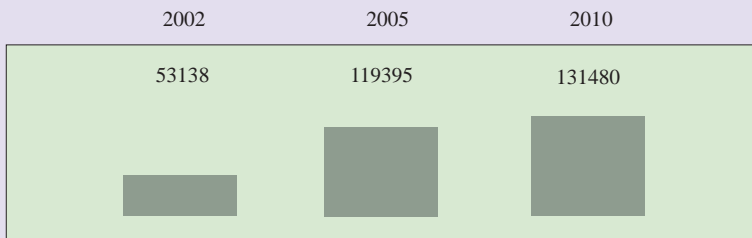
Täglich ein Kongressbesuch

Seit fast 10 Jahren besitzt die GOTS eine neue Webseite: www.gots.org.

Die Homepage ist mit einer zweisprachigen Version und einem modernen Layout gestaltet. Inhaltlich findet sich auf der digitalen GOTS-Visitenkarte ein vielseitiges Angebot: News, Agenda, Downloads, Sekretariatsformulare, passwortgeschützter Mitgliederbereich und andere praktische Tools.

Statistisch zeigt die www.gots.org eine lineare Zunahme der Besucherzahl seit 2002. Die durchschnittliche Rate beträgt zurzeit pro Tag sage und schreibe 360 Besucher. Mit anderen Worten, die GOTS-Webseite hält täglich einen Kongress im weltweiten Netz ab. Auch die durchschnittliche, monatliche Besucherzahl ist mit 10957 Besuchern beinahe unvorstellbar. Im Jahre 2010 haben uns 131 480 Besucher im Internet konsultiert!

Diese Internet-Glanzleistung ist dem gesamten GOTS-Vorstand, unserer Sekretärin Frau P. Enderlein, unserer Medien-Agentur Spormedis, der Firma BSN Medical und auch Ihnen, liebe Mitglieder und Leser, zu verdanken. Wir alle tragen zu diesem steigenden Erfolg aktiv bei. Die www.gots.org ist eine sehr wichtige Säule der GOTS geworden. Gerne möchten wir Sie einladen, zu deren Inhalt und Qualität etwas beizusteuern. Machen Sie mit!



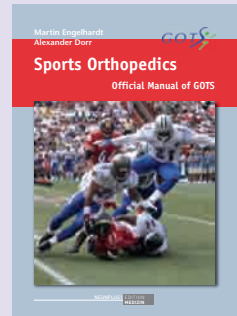
Besucherzahlen der GOTS-Webseite 2002 – 2005 – 2010

Gesichertes Wissen auf dem Gebiet der Sportorthopädie/ -traumatologie

Die GOTS bietet eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Einen Schwerpunkt sieht die GOTS in der Förderung und Lizenzierung sportmedizinischer Symposien für die Nachwuchskräfte sowie interdisziplinärer Fortbildung. Ein weiterer Fokus liegt auf der Vermittlung von wettkampfmedizinischem Wissen. Anliegen der GOTS ist es, in knapper Form gesicherte Wissensbestände auf dem sportorthopädisch-traumatologischen Gebiet zu vermitteln, die für die Ausbildung und Vervollkommnung des Wissens notwendig sind.

Die Entwicklung aller Aspekte der Sportmedizin ist gekoppelt mit einem Anstieg unseres theoretischen und praktischen sportmedizinischen Wissens. Dieses Wissen der Sportmedizin und der Trainingslehre muss noch größere Verbreitung finden. Die heute hochentwickelten konservativen und operativen Therapiemöglichkeiten von Sportverletzungen und Fehlbelastungsfolgen müssen bekannt sein, damit, wenn ein Unfall oder eine Überlastungsreaktion eintritt, durch eine kompetente Behandlung möglichst wenig oder keine Früh- und Dauerschäden eintreten.

Mit dem GOTS Manual Sportverletzungen sollen auch Fachärzte anderer Disziplinen, Sporttherapeuten, Trainer und Sportler angesprochen werden. Aktuelle Informationen werden in unserer Zeitschrift „Sportorthopädie-Sporttraumatologie“ veröffentlicht



Geschichte

1986-1992 Vizepräsident Prof. Dr. Reinhard Suckert

Mitbegründer der GOTS im Jahre 1986 war Professor Dr. Reinhard Suckert aus Linz. Als ausgebildeter Unfallchirurg und Orthopäde stellte er die Basis der GOTS-Österreich dar und verkörperte mit seiner Begeisterung für die Sportmedizin in idealer Weise dieses Amt. Wann immer es ging, übte er Sport aus und war Nationaltorhüter des österreichischen Handballteams. Er begründete das Institut für österreichische Sportmedizin in Linz. Durch Akzeptanz sowohl bei den Unfallchirurgen als auch bei den Orthopäden konnte er aus beiden Fachrichtungen Mitglieder für die Gesellschaft begeistern. Mit seinen innovativen Sportkongressen in St. Christoph wie auch in Velden bot er den GOTS-Mitgliedern immer eine gastfreundliche Plattform.

1992-1994 Vizepräsident Prof. Dr. Alfred Engel

Als nächster Vizepräsident folgte der Orthopäde Professor Dr. Alfred Engel, Vorstand der Orthopädischen Abteilung des Sozialmedizinischen Zentrums in Wien. Professor Engel war als leitender Olympiaarzt der Sommerspiele für Österreich tätig. Zahlreiche sportmedizinische Kongresse mit Grundkursen für die Ausbildung zum Sportarzt-diplom dienten vielen zukünftigen GOTS-Mitgliedern als Ausbildungsforum.

1994-1997 Vizepräsident Prof. Dr. Rudolf Schabus

Prof. Dr. Rudolf Schabus von der unfallchirurgischen Abteilung AKH Wien brachte 1996 zum ersten Mal in der Geschichte der GOTS den Jahreskongress nach Wien. Nach dem Vorbild des GOTS-Jahreskongresses in München 1995 wurden Side Events an der Donauinsel mit aktiver Sportausübung angeboten. Inlineskaten war damals angesagt. Die kulturelle Veranstaltung im Kunsthistorischen Museum wie auch das Abschlussfest im Prater Lusthaus waren gesellschaftliche Höhepunkte der Veranstaltung. Der Mitgliederstand GOTS Österreich betrug zum Ende seiner Amtszeit 73.

1997-2002 Vizepräsident Dr. Klaus Dann

Dr. Klaus Dann, Unfallchirurgische Abteilung Wilhelminenspital, Wien, wurde als sehr junger Kollege außerplanmäßig 1997 zum Vizepräsidenten der GOTS berufen. Ihm gelang es in beeindruckender Weise unter Zurückstellung seiner eigenen Person das Ansehen der GOTS Österreich enorm zu steigern: Teamarbeit, innovative Ideen und Bescheidenheit waren seine Kennzeichen. Im Frühjahr 1998 initiierte er das 1. GOTS-Treffen Österreich in Wien, welches in weiterer Folge in Zusammenarbeit mit Dr. Christof Murr, Allgemeinmediziner in Züri am Arlberg und unter der Präsidentschaft von Professor Dr. Stefan

Nehrer (ab 2002) bis zum heutigen Tage jährlich fortgesetzt wurde. Ziel der Veranstaltungen ist es, den österreichischen GOTS-Mitgliedern unter internationaler Beteiligung ein Forum zu bieten, wo ein Thema der Sportmedizin in zwei Tagen komplex abgehandelt wird und jedermann mit einem GOTS-Consensus nach Hause fahren kann. Erstmals wurde bei diesen Veranstaltungen die Industrie aktiv in die Diskussionen miteingebunden, um ein Feed Back über deren Produkte bzw. Wünsche weiterzuleiten. Die Side Events, wie Freeride-Veranstaltungen mit ortskundigen Snowboard- und Skiguides, wie Rennen wurden fixer sportlicher Bestandteil der Veranstaltung. Das heißt, es wird nicht nur von Sport geredet, sondern die Sportarten werden auch praktiziert.

Ferner initiierte Dr. Klaus Dann die Veranstaltung GOTS goes Freeriding gemeinsam mit dem Snowboard und Lawinenexperten Lutz Badura am Kaunertaler Gletscher, um den GOTS-Mitgliedern ein professionelles Freeridetraining und alpines Sicherheitstraining zu ermöglichen. Der Mitgliederstand betrug zum Ende der Amtsperiode 117.

2002-2006 Vizepräsident Professor Dr. Stefan Nehrer

Prof. Stefan Nehrer, Orthopädische Abteilung AKH Wien, später Ordinarius Tissue Engineering und Dekan der Donau Universität Krems sowie seit 2011 Präsident der österreichischen Orthopädengesellschaft war bereits in jungen Jahren sportmedizinisch aktiv. Seit 1984 veranstaltet er mit seinem Bruder, dem Allgemeinmediziner Dr. Martin Nehrer, gemeinsam die Sportmedizinischen Tage in Rust, die ein Fixpunkt im Kalender aller sportbegeisterten Ärzte waren. Unter seiner Leitung wurde das GOTS-Sekretariat mit der Agentur Frau Mag. Eva Haas professionalisiert.

Die GOTS-Treffen in Zürs wurden in ein größeres Hotel verlegt um dem Ansturm der Teilnehmer und dem Komfort eines technisch gut ausgestatteten Hörsaales gerecht zu werden. Ferner gelang es mit Unterstützung der Industrie Abstraktbände rechtzeitig zum Kongress zu verfassen. Zuletzt wurden die Inhalte auch auf CD-Roms gebrannt. Das Ski- und Snowboardrennen in Zürs wurde zum best guess race umgewandelt, um die Selbsteinschätzung der Teilnehmer auf die Probe zu stellen.

Prof. Stefan Nehrer ist der Initiator der Gots Goes Bike Veranstaltungen, die im Alpenvorland und im Salzburger Bike Park Leogang unter Beteiligung österreichischer Olympiateilnehmer und ehemaliger Bike Profis abgehalten wurden.

Er vertritt die Interessen der GOTS in der österreichischen Gesellschaft für Sportmedizin, in der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und gemeinsam mit den deutschen Kollegen in der DGOOC.

Mitgliederstand: 150 Österreicher

seit 2006 Vizepräsident Dr. Karl-Heinz Kristen

Dr. Karl-Heinz Kristen, Orthopädische Abteilung Donauspital, später Gründung Sport-



klinik und Fusszentrum Wien, erweiterte die Aktivitäten der GOTS Österreich auf vier Kongresse.

Das GOTS-Treffen unter der Leitung von Dr. Klaus Dann und Prof. Stefan Nehmer ging auf Reise, was dank erfahrener Organisationsteams möglich wurde. Immer auf der Suche nach Neuem wurden Veranstaltungsorte verändert und neue Themen angesprochen. Oberurgel, Ischl und Heiligenblut boten dabei eine spannende Kulisse. Die Einführung eines GOTS-Kongress-Fellow-Programms ermöglichte es jungen Kolleginnen und Kollegen, unentgeltlich in den Ablauf des Kongresses eingebunden zu werden.

Der Sportmedizin-Grundkurs am Neusiedlersee unter der Leitung von Prof. Stefan Nehrer und Dr. Karl-Heinz Kristen wurde in des Segelzentrum des österreichischen Segelverbandes verlegt. Anlässlich der Fußball-EM in Österreich und der Schweiz wurden die Teilnehmer durch einen der weltweit erfolgreichsten Jugendtrainer Paul Gludowatz professionell trainiert. Die Mediziner zum Sport zu bringen war und ist das Ziel der GOTS. Deshalb wird dieser Sportmedizin Grundkurs weiterhin im Rahmen des Kite und Windsurf Worldcup organisiert.

Ein primär als Experiment geplanter Herbstkongress in Ägypten unter der Leitung von Dr. Karl-Heinz Kristen hat sich zu einer gelungenen interaktiven Veranstaltung mit Atemtechnik und Apnoe-Workshops, mit Zeit für Beiträge aus Fachbereichen, die im orthopädischen und unfallchirurgischen Alltag keinen Platz finden, aber dennoch von großer Bedeutung sind, etabliert.

Dr. Erich Altenburger kreierte mit der Sporärztewoche im Dezember in Zell am See eine sportmedizinische Veranstaltung mit großer Beteiligung aus Deutschland, mit einer neuartigen Medienkooperation und mit beispielhafter Einbindung von Spitzensportlern aus dem Wintersport.

Univ. Prof. Dr. Stefan Nehrer, als Leiter des Zentrums für Regenerative Medizin, Department für Klinische Medizin und Biotechnologie und Dekan der Donau Universität Krems brachte die GOTS an die Universität mit den Veranstaltungen Update Sportmedizin mit 120 Teilnehmern sowie mit Pressekonferenzen zur Spitzensportbetreuung. Der universitäre Forschungshintergrund der DUK am Bewegungsapparat bietet eine massive Bereicherung für die GOTS und einen Brückenschlag von Wissenschaft und Sport.

Wichtige Impulse wurden durch Pressekonferenzen und Statements zu aktuellen Themen gesetzt. Die Internet Homepage www.sportkongress.at oder www.gots.at wurde zur Informationsquelle für Mitglieder und Interessierte entwickelt. Hier können die Kongress Abstracts ab 2006 heruntergeladen werden und die Anmeldung für zukünftige Veranstaltungen getätigt werden.

Der für 2012 in Salzburg geplante Jahreskongress unter der Leitung von Dr. Gerhard Oberthaler wird eine große Aufgabe und ein grosser Ansporn für die GOTS in Österreich. Wir freuen uns darauf!

Mitglieder 2011: 180





Die kleine Sektion der GOTS



Die GOTS-Schweiz (www.gots.ch) ist zwar die kleinste Untersektion der Dreiländergesellschaft GOTS, aber eine für ihre Größe relativ schlagkräftige Untergruppe. Die GOTS-Schweiz versteht sich als größtes Portal für Sportorthopädie in der Schweiz und versucht dabei sowohl die Interessen der Schweizer GOTS-Mitglieder in der GOTS zu vertreten als auch das sportorthopädische und sportmedizinische Know how in der Schweiz zu fördern.

In den letzten Jahren wurde die GOTS-Schweiz durch Dr. Segesser, Prof. Dr. Biedert, Prof. Dr. Hintermann und nun aktuell durch Prof. Dr. Valderrabano mit großem Erfolg präsiert. Von 12 Mitgliedern im Jahre 1999 konnte die GOTS-Schweiz auf 83 aktive Mitglieder 2011 wachsen.

Traditionell führt die GOTS-Schweiz jeweils im Februar eine über die Grenzen hinaus bekannte Jahrestagung in Basel unter der Leitung von Prof. Dr. Biedert durch. Diese alljährliche GOTS-Schweiz-Tagung glänzt durch eine stets aktuelle und brisante Thematik sowie eine hohe Besucherzahl (> 120 Teilnehmer pro Tagung). Im Spätsommer organisiert der Vorstand der GOTS-Schweiz das Sommermeeting in Engelberg. Hierbei steht jeweils eine Sportart im Fokus der Tagung mit äußerst sportlicher und familiärer Atmosphäre. Am Ende des Jahres findet jeweils der Kongress „Gait & Function“ unter der Leitung von Prof. Dr. Brunner, Dr. Camathias und Dr. Rutz statt, der sich um die funktionellen und biomechanischen Aspekte der Sportorthopädie kümmert. Zudem kümmert sich die GOTS-Schweiz unter der Leitung von Dr. Leumann, Dr. Züst und Prof. Dr. Valderrabano im Rahmen eines jährlichen Studentenkurses auf dem Kerenzerberg um die Nachwuchsförderung in der Sportmedizin an der Universität Basel.

Des Weiteren unterstützt die GOTS-Schweiz mit großem Engagement die äußerst dynamische und erfolgreiche Muttergesellschaft GOTS im Bereich der Webseite, der Fachzeitschrift „Sportorthopädie und Sporttraumatologie“, der Jahreskongressorganisation, der Verfassung von Schriften und Büchern und anderen wichtigen Belangen.

Die GOTS-Schweiz wird in den nächsten Jahren als Schweizerportal der GOTS die Förderung der Sportorthopädie und Sportmedizin in der Schweiz vorantreiben und der Muttergesellschaft GOTS als kleine aber sehr aktive Untersektion unterstützend zur Seite stehen.



Geschichte der GOTS-Schweiz

Autor: Dr. med. Bernhard Segesser Gründungsmitglied GOTS und 1. Vizepräsident GOTS Schweiz

GOTS-Reminiszenzen aus den Gründerjahren

Die GOTS - heute die größte deutschsprachige Vereinigung von Sporttraumatologen - hatte ursprünglich ganz andere Ziele, als den Mitgliederbestand zu mehren. Seit 1982 führten Wolfgang Pfürringer, Bernd Rosemeyer und Wolfi Bär zusammen mit Reinhard Suckert aus Linz und mir aus Basel die Deutsch - Schweiz - Österreichischen Fortbildungstage für Sportmedizin durch unter anderem mit dem legendären 1. Kongress für Sportschuhtechnologie „Der Schuh im Sport“ 1984 in München. Sporttraumatologie war zu dieser Zeit der achsengeraden Orthopädie kein anerkanntes Gebiet der Traumatologie und es galt die Maxime, dass ein verletzter Sportler zu behandeln sei wie jeder andere Verletzte.

Im Kniebereich hatten die Traumatologen schon 1982 begriffen, dass dem nicht so sein konnte und gründeten mit Unterstützung der Industrie, die die damals aufstrebenden arthroskopischen Verfahren förderte, die European Society of Knee Arthroscopy (ESKA), die 1986 ihren zweiten Kongress in Basel abhielt und die sich einige Jahre später mit einem zweiten S für Sporttraumatology als ESSKA in die Sportmedizin einschmuggelte. Die 14 Gründer der GOTS aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die meisten auch Mitglieder der ESKA, waren ihrerseits der Meinung, dass sich die Sporttraumatologie nicht gelenkspezifisch entwickeln dürfe und gründeten die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin.

Sie legten seit Beginn ihre Themenwahl immer auch in den Bereich der Weichteiltraumatologie, sahen sich aber initial als eher elitäres Diskussionsgremium von einzelnen teils universitär verankerten – teils niedergelassenen Exponenten der Sporttraumatologie und der sportmedizinischen Betreuung (mehrere waren Olympiaärzte ihrer Länder wie Krahl, Jagemann, Steinbrück, Biehl, Noack, Puhl, Engel, Suckert, Heß, Segesser) – wir setzten uns mit den damals oft konzeptlos und schamanenhaft therapierten Problemen wie Läsionen am Kapsel-Band-Apparat, an Sehnen und Muskeln auseinander und entwickelten eigene Therapie- und Forschungsstrategien. Anfänglich wurden nur Mitglieder aufgenommen, die im Vorstand einstimmig akzeptiert wurden. Sehr bald wurde auch ein Preis für sportmedizinische Innovationen zu Ehren von Michael Jäger, dem früh verstorbenen Ordinarius für Orthopädie in München, ausgeschrieben.



Der Vorstand hatte sich mehr und mehr auch mit berufspolitischen Problemen auseinander zu setzen, indem die Traumatologen in Deutschland das Feld der Sporttraumatologie für sich zu beanspruchen versuchten. Während die Länder Österreich und Schweiz die Sporttraumatologie friedlich unter Chirurgen und Orthopäden aufteilten (bei bescheidenem Interesse) und in diesen Ländern auch ein friedliches Nebeneinander der ESKA und GOTS bestand, stagnierte der Mitgliederbestand in diesen beiden Ländern lange, während in Deutschland die Orthopäden ihren Anspruch der Sportmedizin in der GOTS vertreten sahen und in großer Zahl der nun jedermann offenen Gesellschaft beitraten. Die Rivalität zwischen ESKA und GOTS wurde 1992 mit einem gemeinsamen Kongresstag beigelegt. Von da an traten auch immer mehr Schweizer Mitglieder der GOTS bei (u.a. Werner Müller). Dafür brodelte innerhalb der GOTS ein Machtkampf, der 1994 mit der Abwahl des Generalsekretärs und seiner Nichtwahl zum Präsidenten beinahe das Ende der GOTS bedeutet hätte.

Seit der Gründung bestand der Vorstand der GOTS aus einem Präsidenten und je einem Vizepräsidenten der drei Länder. Das Vizepräsidium Schweiz hielt der Schreibende bis 1998, übergab dann an Hansueli Stäubli, der zuvor einige Jahre als Beisitzer geamtet hatte. Roli Biedert stieß dazu. Er hat mit neuem Schwung mit Beat Hintermann die GOTS Schweiz zu einer eigenständigen prosperierenden Sektion werden lassen.

Aktueller Vorstand und Beirat 2011

Vizepräsident GOTS-Schweiz:	Prof. Dr. Victor Valderrabano
GOTS-Beirat:	Prof. Dr. Beat Hintermann
GOTS-Beirat:	Dr. Geert Pagenstert
Vorstand GOTS Schweiz:	Prof. Dr. Roland Biedert
Vorstand GOTS Schweiz:	Dr. André Leumann
Vorstand GOTS Schweiz:	Dr. Carlo Camathias



GOTS-Sommer-Meeting 2010. VRNL: Dr. Leumann, Dr. Smigelski, Prof. Engebretsen (Ehregast), Prof. Valderrabano, Dr. Pagenstert



Sportorthopädie-Studentenkurs der Universität Basel am Kerenzenberg.



1986 – 1988

Präsident:

Prof. Dr. Heinrich Heß, Saarlouis

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Wolfhart Puhl, Ulm

Doz. Dr. Reinhard Suckert, Linz

Dr. Bernhard Segesser, Muttenz

Schriftführer:

Prof. Dr. Wolfgang Noack, Ulm

Schatzmeister:

Prof. Dr. Wolfgang Pförringer, München

Beirat (alphabetisch):

Dr. H.W. Bär, Murnau

Prof. Dr. G. Biehl, Köln

Dr. V. Jägemann, Freising

Prof. Dr. H. Krahl, Essen

Dr. W.D. Montag, Weilheim

Prof. Dr. B. Rosemeyer, München

Prof. Dr. K. Steinbrück, Stuttgart

Dr. A. Thiel, Lüdenscheid



Prof. Dr. H. Heß

1988 – 1990

Präsident:

Prof. Dr. Heinrich Heß, Saarlouis

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Wolfhart Puhl, Ulm

Doz. Dr. Reinhard Suckert, Linz

Dr. Bernhard Segesser, Muttenz

Schriftführer:

Prof. Dr. Wolfgang Noack, Ulm

Schatzmeister:

Prof. Dr. Wolfgang Pförringer, München

Beirat (alphabetisch):

Dr. H.W. Bär, Murnau

Prof. Dr. G. Biehl, Köln

Dr. V. Jägemann, Freising

Prof. Dr. H. Krahl, Essen

Dr. W.D. Montag, Weilheim

Prof. Dr. B. Rosemeyer, München

Prof. Dr. K. Steinbrück, Stuttgart

Dr. A. Thiel, Lüdenscheid



Prof. Dr. W. Puhl

1990 – 1992

Präsident:

Prof. Dr. Heinrich Heß, Saarlouis

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Wolfhart Puhl, Ulm

Prof. Dr. Reinhard Suckert, Linz

Dr. Bernhard Segesser, Muttenz

Generalsekretär:

Prof. Dr. Wolfgang Pförringer, München

Schriftführer:

Prof. Dr. Wolfgang Noack, Berlin

Schatzmeister:

Dr. Volker Jägemann, Freising



Dr. V. Jägemann

Beirat (alphabetisch):

Dr. H.W. Bär, Murnau

Prof. Dr. G. Biehl, Köln

Dr. G.P.H. Hermanns, Hilversum

Prof. Dr. H. Krahl, Essen

Dr. W.D. Montag, Weilheim

Prof. Dr. B. Rosemeyer, München

Prof. Dr. K. Steinbrück, Stuttgart

Dr. A. Thiel, Lüdenscheid

1992 – 1994

Präsident:

Prof. Dr. Heinrich Heß, Saarlouis

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Wolfhart Puhl, Ulm

Prof. Dr. Alfred Engel, Wien

Dr. Bernhard Segesser, MuttENZ

Generalsekretär:

Prof. Dr. Wolfgang Pförringer, München

Schriftführer:

Prof. Dr. Wolfgang Noack, Berlin

Schatzmeister:

Dr. Volker Jägemann, Freising

Beirat (alphabetisch):

Dr. H.W. Bär, Murnau

Prof. Dr. G. Biehl, Köln

Prof. Dr. N. Böhler, Linz

Dr. G.P.H. Hermanns, Hilversum

Dr. P. Holzach, Davos

Prof. Dr. H. Krahl, Essen

Prof. Dr. R. Neugebauer, Regensburg

Dr. A. Pfister, München

Prof. Dr. B. Rosemeyer, München

Priv. Doz. Dr. H.P. Scharf, Ulm

Prof. Dr. K. Steinbrück, Stuttgart



Prof. Dr. B. Rosemeyer

1994 – 1996

Präsident:

Prof. Dr. Bernd Rosemeyer, München

Vizepräsidenten:

Dr. Ernst Otto Münch, München

Prof. Dr. Rudolf Schabus, Wien

Priv. Doz. Dr. Hans-Ulrich Stäubli, Bern

Schriftführer und Sekretär:

Priv. Doz. Dr. Meinolf Goertzen, Düsseldorf

Schatzmeister:

Dr. Volker Jägemann, Freising

Beirat (alphabetisch):

Prof. Dr. K. Benedetto, Innsbruck

Prof. Dr. A. Engel, Wien

Dr. K.H. Graff, Essen

Priv. Doz. P. Habermeyer, Stuttgart

Dr. H. Hörterer, Bad Wiessee

Prof. Dr. D. Kohn, Hannover

Prof. Dr. H. Krahl, Essen

Prof. Dr. P. Lobenhoffer, Hannover

Dr. H. Lohrer, Frankfurt

Priv. Doz. Dr. Dr. W. Plitz, München

Dr. B. Segesser, Muttenz

Dr. G. Wasmer, München



Dr. H.H. Pässler

1996 – 1997

Präsident:

Prof. Dr. Bernd Rosemeyer, München

Vizepräsidenten:

Dr. Ernst Otto Münch, München

Prof. Dr. Rudolf Schabus, Wien

Priv. Doz. Dr. Hans-Ulrich Stäubli, Bern

Schriftführer:

Dr. Michael Krüger-Franke, München (kommissarisch)

Schatzmeister:

Dr. Volker Jägemann, Freising

Beirat (alphabetisch):

Prof. Dr. K. Benedetto, Innsbruck

Dr. R. Biedert, Basel

Dr. K. Dann, Wien

Prof. Dr. A. Engel, Wien

Dr. M. Engelhardt, Frankfurt

Dr. K.H. Graff, Essen

Dr. H. Hörterer, Bad Wiessee

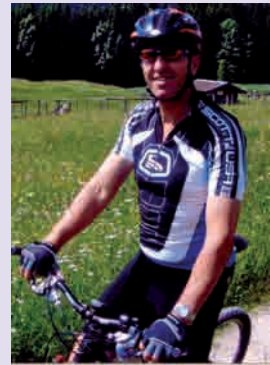
Prof. Dr. D. Kohn, Hannover

Prof. Dr. P. Lobenhoffer, Hannover

Dr. H. Lohrer, Frankfurt

Dr. H.H. Pässler, Heidelberg

Priv. Doz. Dr. P. Schaff, München



Dr. E.O. Münch

1997 – 1998

Präsident:

Prof. Dr. Bernd Rosemeyer, München

Vizepräsidenten:

Dr. Ernst Otto Münch, München

Dr. Klaus Dann, Wien

Dr. Roland Biedert, Magglingen

Schriftführer:

Dr. Michael Krüger-Franke, München

Schatzmeister:

Dr. Volker Jägemann, Freising

Beirat (alphabetisch):

Prof. Dr. K. Benedetto, Innsbruck

Prof. Dr. A. Engel, Wien

Dr. M. Engelhardt, Frankfurt

Dr. K.H. Graff, Essen

Dr. H. Hörterer, Bad Wiessee

Prof. Dr. D. Kohn, Hannover

Prof. Dr. P. Lobenhoffer, Hannover

Dr. H. Lohrer, Frankfurt

Dr. H.H. Pässler, Heidelberg

Dr. H.G. Pieper, Essen

Priv. Doz. Dr. P. Schaff, München

Dr. G. Wasmer, München



Dr. K. Dann

1998 – 2000

Präsident:

Prof. Dr. Klaus Steinbrück

Vizepräsidenten:

Priv. Doz. Dr. Martin Engelhardt, Frankfurt

Dr. Klaus Dann, Wien

Priv. Doz. Dr. Roland Biedert, Magglingen

Schriftführer:

Dr. Michael Krüger-Franke, München

Schatzmeister:

Dr. Volker Jägemann, Freising

Beirat (alphabetisch):

Prof. Dr. K. Benedetto, Innsbruck

K. Eder, Regensburg

Dr. J. Eichhorn, Straubing

Prof. A. Engel, Wien

Dr. K.H. Graff, Essen

Priv. Doz. Dr. B. Hintermann, Basel

Dr. H. Hörterer, Bad Wiessee

Prof. Dr. A. Imhoff, München

Prof. Dr. D. Kohn, Hannover

Dr. E.O. Münch, München

Dr. H.H. Pässler, Heidelberg

Priv. Doz. Dr. P. Schaff, München



Dr. H. Hörterer

2000 – 2002

Präsident:

Priv. Doz. Dr. Martin Engelhardt, Frankfurt

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Philipp Lobenhoffer, Hannover

Dr. Klaus Dann, Wien

Priv. Doz. Dr. Roland Biedert, Magglingen

Schriftführer:

Dr. Michael Krüger-Franke, München

Schatzmeister:

Dr. Volker Jägemann, Freising

Beirat (alphabetisch):

Dr. M. Dingerkus, München

Dr. J. Eichhorn, Straubing

Prof. Dr. J. Freiwald, Wuppertal

Prof. Dr. B. Hintermann, Basel

Dr. H. Hörterer, Bad Wiessee

Prof. Dr. A. Imhoff, München

Prof. Dr. D. Kohn, Homburg/Saar

Dr. K.H. Kristen, Wien

Dr. A. Kugler, München

Dr. H.H. Pässler, Heidelberg

Priv. Doz. Dr. P. Schaff, München

Priv. Doz. Dr. G. Sperner, Innsbruck



Dr. K.H. Kristen

2002 – 2004

Präsident:

Priv. Doz. Dr. Martin Engelhardt, Bielefeld

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Philipp Lobenhoffer, Hannover

Prof. Dr. Stefan Nehrer, Wien

Prof. Dr. Beat Hintermann, Basel

Schriftführer:

Dr. Klaus Dann, Wien

Schatzmeister:

Dr. Michael Krüger-Franke, München

Beirat (alphabetisch):

Priv. Doz. Dr. R. Biedert, Magglingen

Dr. M. Dingerkus, München

Dr. J. Eichhorn, Straubing

Prof. Dr. J. Freiwald, Wuppertal

Dr. H. Hörterer, Bad Wiessee

Prof. Dr. A. Imhoff, München

Prof. Dr. D. Kohn, Homburg/Saar

Dr. K.H. Kristen, Wien

Dr. A. Kugler, München

Priv. Doz. Dr. P. Schaff, München

Dr. R. Schmidt-Wiethoff, Köln

Priv. Doz. Dr. G. Sperner, Innsbruck



Dr. M. Krüger-Franke

2004 – 2006

Präsident:

Priv.-Doz. Dr. med. Martin Engelhardt, Bielefeld

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Dieter Kohn, Homburg/Saar

Prof. Dr. Stefan Nehrer, Wien

Prof. Dr. Beat Hintermann, Basel

Schriftführer:

Dr. Klaus Dann, Wien

Schatzmeister:

Dr. Michael Krüger-Franke, München

Beirat (alphabetisch):

Prof. Dr. R. Biedert, Magglingen

Priv. Doz. Dr. M. Dingerkus, Doha, Qatar

Prof. Dr. J. Freiwald, Wuppertal

Dr. H. Hörterer, Bad Wiessee

Dr. K.H. Kristen, Wien

Dr. A. Kugler, München

Priv. Doz. Dr. R. Schmidt-Wiethoff, Köln

Priv. Doz. Dr. H. Schmitt, Heidelberg

Priv. Doz. Dr. C.H. Siebert, Hannover

Prof. Dr. G. Sperner, Innsbruck

Dr. V. Valderrabano, Basel

Priv. Doz. Dr. M. Walther, Würzburg



Priv.-Doz. Dr. M. Engelhardt

2006 – 2008

Präsident:

Prof. Dr. Dieter Kohn, Homburg/Saar

Vizepräsidenten:

Priv.-Doz. Dr. Holger Schmitt, Heidelberg

Dr. Karl-Heinz Kristen, Wien

Priv.-Doz. Dr. Dr. Victor Valderrabano, Basel

Schriftführer:

Priv.-Doz. Dr. Markus Walther, München

Schatzmeister:

Dr. Michael Krüger-Franke, München

Past-Präsident:

Priv.-Doz. Dr. med. Martin Engelhardt, München

Vertreter der Verbandsärzte:

Dr. Hubert Hörterer, Bad Wiessee

Beirat (alphabetisch):

Dr. Erich Altenburger, Wien

Prof. Dr. Roland Biedert, Biel

Priv.-Doz. Dr. Manfred Dingerkus, Doha, Qatar

Prof. Dr. Jürgen Freiwald, Wuppertal

Prof. Dr. Beat Hintermann, Liestal

Dr. Andreas Kugler, München

Prof. Dr. Stefan Nehrer, Krems

Dr. Gerhard Oberthaler, Salzburg

Dr. Hans-Gerd Pieper, Bremen

Dr. Kirstin Richter, Lübeck

Prof. Dr. Rüdiger Schmidt-Wiethoff, Köln

Prof. Dr. Christian H. Siebert, Hannover



Dr. Kirstin Richter

2008 – 2012

Präsident:

Prof. Dr. Holger Schmitt, Heidelberg

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Christian H. Siebert, Hannover

Dr. Karl-Heinz Kristen, Wien

Prof. Dr. Dr. Victor Valderrabano, Basel

Schriftführer:

Priv.-Doz. Dr. Martin Engelhardt, Osnabrück

Schatzmeister:

Dr. Michael Krüger-Franke, München

Past-Präsident:

Prof. Dr. Dieter Kohn, Homburg/Saar

Vertreter der Verbandsärzte:

Dr. Hubert Hörterer, Bad Wiessee



Prof. Dr. Ch. Siebert

Beirat (alphabetisch):

Dr. Erich Altenburger, Wien

Prof. Dr. Gerhard Bauer, Stuttgart

Prof. Dr. Matthias Buchner, Karlsruhe

Prof. Dr. Beat Hintermann, Liestal

Prof. Dr. Thomas Jöllenbeck, Bad Sassendorf

Priv.-Doz. Dr. Oliver Miltner, Berlin

Prof. Dr. Stefan Nehrner, Krems

Dr. Gerhard Oberthaler, Salzburg

Dr. Geert Pagenstert, Liestal und Basel

Dr. Hans-Gerd Pieper, Bremen

Dr. Kirstin Richter, Hamburg

Priv.-Doz. Dr. Thore Zantop, Münster und Straubing









Impressum

Herausgeber

Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische-Sportmedizin e.V.

E-Mail: info@gots.org

www.gots.org

Konzept und Erstellung

Priv. Doz. Dr. Martin Engelhardt (Osnabrück)

Mitarbeiter

Dr. Klaus Dann (Wien)

Petra Enderlein (Jena)

Prof. Dr. Heinrich Heß (Kleinbittersdorf)

Dr. Volker Jägemann (Freising)

Prof. Dr. Dieter Kohn (Homburg/Saar)

Dr. Karl-Heinz Kristen (Wien)

Dr. Michael Krüger-Franke (München)

Prof. Dr. Bernd Rosemeyer (München)

Prof. Dr. Holger Schmitt (Heidelberg)

Dr. Bernhard Segesser (Basel)

Prof. Dr. Klaus Steinbrück (Stuttgart)

Prov. Dr. Dr. Victor Valderrabano (Basel)

Druck

Hedderich Druck, Langenselbold

Fotos

Peter Binz, Samir Korjenic und Archiv

Wir danken Dr. Volker Jägemann, Prof. Dr. Wolfgang Pfüringer und Prof. Dr. Bernd Rosemeyer für die Überlassung von Materialien und Fotos für diese Broschüre.

Copyright 2011 GOTS e.V.